

ben kann. Der Gemeinschaft der sozialistischen Bruderländer und der revolutionären Weltbewegung fest verbunden, erfüllen wir unsere internationalistische Verantwortung.

Alles zum Wohle des Volkes, alles für das Glück der arbeitenden Menschen!

Es lebe unsere sozialistische Deutsche Demokratische Republik!

Es lebe der proletarische Internationalismus!

Es lebe unsere Sozialistische Einheitspartei Deutschlands!

(Minutenlang er stürmischer Beifall. Die Delegierten und Gäste erheben sich von den Plätzen. Hochrufe auf die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, ihr Zentralkomitee und das Politbüro. In den stürmischen Beifall hinein Sprechchöre: „Unser Generalsekretär — er lebe hoch!“, „Es lebe die Einheit von Partei und Volk!“ Hurra- und Hochrufe auf die Deutsche Demokratische Republik, auf die Partei der Arbeiterklasse, das Zentralkomitee und seinen Generalsekretär Erich Honecker.)

TAGUNGSLEITER HORST DOHLUS: Liebe Genossen Delegierte! Liebe Gäste! Euer stürmischer Beifall zum Bericht des Zentralkomitees demonstriert überzeugend, was millionenfach in Vorbereitung unseres Parteitages in Wort und Tat zum Ausdruck gebracht wurde: Kampfbereitschaft, eng verbunden mit dem Volk stehen die Kommunisten einheitlich und geschlossen hinter dem Zentralkomitee und seinem Generalsekretär, Genossen Erich Honecker. (Lebhafter, anhaltender Beifall.)

■ Einmütig unterstützen die Kommunisten und die Werktätigen unseres Landes mit konkreten Taten die auf das Wohl des Volkes, die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik.

Liebe Genossen! Ich bin mir sicher, im Namen aller Delegierten und aller Kommunisten unseres Landes von der Tribüne unseres Parteitages aus unserem Genossen Erich Honecker den herzlichsten Dank für diese erfolgreiche Politik und seine Darlegungen auf unserem XI. Parteitag aussprechen zu können. (Lang anhaltender, stürmischer Beifall. Die Delegierten lassen den Generalsekretär hochleben.)

Liebe Genossinnen und Genossen! Wir kommen somit zum Punkt 3 der Tagesordnung, zum Bericht der Zentralen Revisionskommission. Dazu erteile ich das Wort dem Genossen Kurt Seibt.